

Schönes und Ausgefallenes abseits ausgetretener Pfade

In der Zeit vor Weihnachten lohnen sich beim Bummel durch Nürnberg auch Abstecher zu kleineren Basaren und besonderen Märkten

VON WOLFGANG
HEILIG-ACHNECK

Hochbetrieb in der Nürnberger Innenstadt, zeitweise kaum ein Durchkommen auf dem Christkindlesmarkt – der vorweihnachtliche Trubel erreichte am zweiten Adventswochenende einen Höhepunkt. Aber es gab, oft nur ein paar Schritte vom Gedränge entfernt, ein paar Oasen, wo es durchaus beschaulicher zugeht – und ganz ohne Bratwurst- und Glühweinduft.

Gibt es im Nürnberger Stadtmuseum Fembohaus nicht schon genug zu sehen? Wer in diesen Tagen durch die historischen Räume mit Holzvertäfelungen, Bildern und Stuck spaziert, den ziehen obendrein die vielfältigen Eindrücke von 40 Ständen in den Bann: Schmuck glänzt und glitzert auf Auslagen vor dem Kaiserthron, zwischen Vitrinen verbreiten Leuchtobjekte bernsteinfarbene Töne, neben Taschen und kunstvollen Holzarbeiten verbreiten Seifen und Öl verführerische Düfte. Auch ein Klassiker darf nicht fehlen: Mit Porzellanköpfen aus der Biedermeierzeit fertigt der Schwabacher Grafiker Otto Ziegler seine Rauschgoldengel – lauter Unikate.

Und wer sich an altbekannten Stadt- und Tiermotiven noch nicht sattgesehen hat, findet sie ganz oben, unterm Dach, als bunte Grafiken in neuer Interpretation. „Das Zusammenspiel mit den Räumen und den Museumsstücken finden wir besonders reizvoll“, meinte ein Paar aus Frankfurt, „mal als Ergänzung, mal im Kontrast.“

Erst recht wissen viele Besucher zu schätzen, dass an allen Ständen die Kunsthandwerker und -werkerinnen selbst anzutreffen sind und gern Auskunft geben. „Eine Sauarbeit“, bewundert eine Interessentin einen Schal, dem eine Textilkünstlerin mit der Flamme einer Kerze eine raffiniertes Muster verliehen hat.

Die Auswahl unter den Bewerbern für „Kunst und Handwerk“ trifft das Museumsteam. Fast alle kommen aus Nürnberg und der Region; sieben sind erstmals dabei. Geöffnet ist der Extramarkt – für nur drei Euro Eintritt – noch bis einschließlich kommenden Sonntag, übrigens auch am heutigen Montag. Ganz verzichten will das Museum auf den Obolus aber nicht: „Damit verhindern wir allzu großen Rummel; und auch bei anderen Märkten wird ja Eintrittsgeld verlangt“, so Museumsleiter Thomas Schauerte.

„Wählt, was ihr wollt und gebt, was ihr könnt“, lautete dagegen die Devise für viele Stücke bei einem besonderen Basar im Caritas-Pirckheimer-Haus. Die Palette reichte von indischen Hochzeitstrühen über Figuren der Makonde in Tansania bis zu Gemälden aus Bolivien. Zum größten Teil handelte es sich um Geschenke von Gästen, die in den vergangenen Jahren aus aller Welt nach Nürnberg zu



Nach verhaltenem Auftakt fanden die Stände der Kunsthandwerker im Fembohaus reichlich Zuspruch (oben). Im Ausstellungsraum des Handwerkerhofs stellte Töpfermeister Andreas Heubach von Noris Inklusion die Kollektion vor (unten l.). Kunst aus aller Welt bot der Basar der Jesuitenmission (u. r.). Alle Fotos: Edgar Pfrogner

Gesprächen in der Missionszentrale der deutschen Jesuiten gekommen waren. Längst ist auf diesem Weg eine ansehnliche Sammlung mit wertvollen Stücken aus verschiedensten Kulturen entstanden. „Aber leider können wir nicht alles aufbewahren“, bedauert Gabriele von Schoeler. Als

Kuratorin kennt sie zu fast jedem Stück eine Geschichte oder die Besonderheit der Herstellung wie bei einem nach fast ausgestorbener Technik gewebten Seidenstoff. „Wir haben das ganz zufällig gefunden“, freute sich Eva Reinwald aus Unterfranken, die beim Einkaufsbummel mit Bekannten

den Hinweis auf der Straße entdeckt hatte. Handwerkskunst mit sozialer Note gab's noch einmal im Handwerkerhof. Nach der Drogenhilfe Lilith und weiteren Organisationen setzte die Noris Inklusion den Schlusspunkt einer Reihe von Präsentationen aus Werkstätten

für Menschen mit einem Handicap. Doch das ist den Waren aus der Töpferei des kommunalen Betriebs nicht anzusehen. Und Besucher konnten der Mitarbeiterin Silke Wimmer beim kunstvollen Bemalen von gegossenen und geritzten Kugeln über die Schulter blicken.